



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Ein hundert Vnwarheytt/ Beneben Achtzehen vnd mehrern
verfaelschungen der Schrift/ vnd Viertzigen
vngeschickten Consequentzen So in den ersten sibem
kleinen Blettern/ von der halben Præfation ...**

Pistorius, Johann

Coelln, 1595

VD16 P 3043

XXXXV.

urn:nbn:de:hbz:466:1-32834

sandt gebawet/ Sondern wahr ist/ das aller grundt der Lutherischen sonderlich in diesem Articul auff lautter vnwissenheyt/ sand/ Gottlose Lutherische mutwill/ vnd ein stihende/ Kindische verkehrung der Schrifft: eynig vnd alleyn besthet.

XXXV.

Vnwarh ist/ das alle Lutherische lehren/ oder ihnen auch/ wann sie es schon sagen/ ernst sei/ das man soll vnd muh gute werck thun/ dan vom Hauptschwürmer dem Gottlosen Luther zusagen/ schreibe er das gegenspil in epistolis latinis ad Philippum Anno 21. fol. 355

„ Esto peccator (sagt er) pecca fortiter sed fortius fide & gaude
 „ in Christo &c. Deus non vult fictè peccatores sed verè pecca-
 „ tores &c. Sufficit quod agnouimus per diuitias gloriae Dei ag-
 „ num, qui tollit peccatum mundi. Ab hoc non auellet nos pec-
 „ catum, etiam si millies millies vno die fornicemur vel occida-
 „ mus. Auff teutsch/ sei eyn Sünder vnd sündige dapffer / aber noch
 „ stärker vertrau vnd freu dich in Christo 2c. Gott will nicht Sün-
 „ der die nicht rechte Sünder sein/ sondern will rechte Sünder haben/
 „ die rechte sündigen/ 2c. Es ist genug das wir durch das reichthumb
 „ der ehz Gottes erkent haben das Lamb/ das der Welt Sünde tregt/
 „ Von dem soll vns keyn Sünd hinweg reissen/ wann wir schon tau-
 „ sendt vnd aber tausendt mahl auff eyn tag Hürerei treiben vnd todts-
 „ schlagen/ Item Tom: 2. lat. in babylonica Lutheri captiuitate.
 „ Es kan eyn getauffter/ wan er schon wolt/ sein heyl nicht verlieren
 „ durch Sünd/ sie seien so groß sie wöllen / er wöll dann nicht glau-
 „ ben dan keyne sünd ihn verdammien könn/ als alleyn der vnglaub.
 „ Desgleichen Tom: 1. Germ: in der sermon von newem Te-
 „ stament Anno 20. fol. 339. Das ist der Glaub/ der eyn kurz ding ist
 „ vnd gehören keyn Gefas noch werck darzu/ Ja es schneidet ab alle
 „ Gefas vnd werck vnd erfülle alle Gefas vnd werck/ darinn so fleuhs
 „ set auß ihm alle Gerechtigheyt/ dann so volkommen ist der Glaube/
 „ das er ohn alle andere mühe vnd Gefas macht alles/ was der Mensch
 „ thut vor Gott abngenerem vnd wolgethan / wie ich davon mehr ge-
 „ sagt

sagt hab: / im büchlein von den guten wercken / Darumb last vns hñ
 ten vor sünden / aber vil mehr vor gesagen vnd guthen wercken vñnd
 nuh: wol wahrneihen Göttlicher zusagung vnd des Glaubens / so
 werden die guten werck sich wol finden / Das helffe vns Gott. Item
 Tom. 2. lat: in psal: 5. fol. 55. Das soll dein rich: schnur sein /
 wo die Schrifft guthe werck zuthun gebueet / damit du es also ver-
 stehest / das die Schrifft verbieth / das du keyn gut werck thun sollest /
 weil du es nicht kanst / sondern das du den Sabbath Gottes Heyli-
 gest / vnd du Gestorben vnd begraben seiest / vnd alleyn Gott inn dir
 würcken lassest. Vnd noch weitter Tom: 1. lat: Ienensi fol: 503.
 Guthe werck sollen nicht auff eyn guthen glauben volgen / sondern
 kommen vor sich selbst.

Zum andern schreibt Luther das guthe werck beim glauben nicht
 sein können / Tom. 1. lat: Ien: fol: 488. Fides nisi sit sine vllis etiam
 minimis operib⁹ non iustificat, imò non est fides. Wan der glaub
 nicht ist ohn alle auch die geringste werck / so macht er nicht gerecht /
 vnd ist auch kein Glaub / vñ Tom. 9. Trinit. Der Mensch muß ohn
 alle guthe Werck vnd vor allen guthen wercken zuvor fromb sein.

Wann aber dises alles wahr ist / das man starck Sündigen solt /
 vñnd keyn Sünd verdammiet / man auch nicht auff guthe werck drin-
 gen / sondern sich vor guthen wercken hüten / vñnd G. D. et ohn vns
 würcken / oder die guthe werck selbst volgen lassen soll / so muß nicht
 wahr sein / wie Hunnius schreibt / das gut Lutherisch vñ bei den Luthe-
 rischen gewöhnlich sei mit allem ernst das Volck zu guthen wercken
 zuermahnen / vñ das man guthe werck zuthun pflichtig vnd schuldig
 sei / oder müssen die heutige Lutherische / Hunnius vñ sein hauff nicht
 mehr recht Lutherisch sein / vñ Luthers Lehr volgen / welches leyst auch
 wahr vñnd also beyde wahr sein / das Luther zu guthen wercken
 zuermahnen verbotten / vnd heuttigs tags keyn recht Lutherischer
 mehr inn ganzer Welt sei.

XXXXVI. vnd XXXXVII.

Also ist eintweder vnwahr / das G. D. E. guthe werck
 D ij belohne /